

Langensalza. (Vereinigung.) In der vom Vorsitzenden Kollegen Dreßler geleiteten Versammlung vom 22. Februar wurden, da keine Eingänge vorhanden waren und der Kassierer fehlte, die Punkte übergegangen und unter Verschiedenes darüber Klage geführt, daß der Zentralverband immer zu lange wartet mit der Anregung zur Gemeinschaftsreklame¹⁾. Es hat doch keinen Zweck, daß, wie zu Weihnachten, 2 bis 3 Wochen vor dem Feste die Reklame einsetzt. Das Publikum muß wochenlang darauf hingewiesen werden, was als in Frage kommende Geschenke in unserer Branche zu haben sind. Die nächste Sitzung ist am 8. März.

G. Steinbrecher, Schriftführer.

München. (Zwangsinnung.) Quartalsversammlung. Anwesend 191 Kollegen. Der Jahresbericht des Obermeisters vermittelte ein übersichtliches Bild des Geleisteten und des für die Zukunft zu Erstrebenen und wurde mit lebhaftem Beifall bedankt. (Zahl der Mitglieder 281; vier Quartalsversammlungen, 13 Ausschußsitzungen, über 600 Briefausgänge, Familienabend mit Lehrlingsaufdingung, Kursus über elektrische Uhren, Uhrmacher-Optiker-Kursus. Durchführung der Beschlüsse der Bamberger und Kölner Tagung.) Der Kassenbericht wies an Einnahmen 4200 Mk., an Ausgaben 4000 Mark aus. Der Haushaltplan 1927/28 balanciert mit 4100 Mk. Der Obermeister hat zugunsten der Innung bisher auf jede Entschädigung verzichtet. Der Rechenschaftsbericht enthält keine einzige Zahlung an ihn. Er hat der Innung nicht nur unendlich viel kostbare Zeit und seine hervorragende Kraft kostenlos zur Verfügung gestellt, sondern darüber hinaus sogar noch bare Auslagen aus seiner eigenen Tasche bestritten. Seinem leuchtenden Beispiel und der stets freudigen Aufopferung der Gesamtvorstandschaft stehen als Gegensatz jene Mitglieder gegenüber, die nicht einmal ihrer Beitragspflicht gegenüber der Innung nachkommen. Kassierer Degenhart wandte sich schließlich eindringlich an das Pflichtgefühl dieser Säumigen. Ueber die Sterbegeldkasse berichtete Kollege Testorf. Für fünf Sterbefälle wurden aus ihr 770 Mk. gegeben. Schuldirektor Seelos erstattete den Schulbericht. Er hob besonders den ausdauernd vorzüglichen Besuch der für Gehilfen und Meister abgehaltenen Kurse hervor, ebenso die Notwendigkeit, bei der Auswahl neuer Lehrlinge mit größter Sorgfalt zu verfahren. Die sämtlichen Berichtersteller fanden Anerkennung und Dank der Versammlung. Der Bericht der Kassenprüfer (Kollegen Krones, Glück, Heckenstaller) sprach sich Anerkennend über Bücher und Belege aus. Kollege Andreas Huber jun. fand treffende Worte des Dankes für die durch die Vorstandschaft und insbesondere durch den nie rastenden Obermeister Willy Tombrock geleistete hochverdienstliche Jahresarbeit. Seiner mit begeisterter Zustimmung aufgenommenen Dankeserstattung schloß sich die einstimmig erteilte Entlastung der Vorstandschaft an. Die Neuwahl der auscheidenden Vorstandsmitglieder brachte deren ausnahmslose Wiederwahl. Das von Einhelligkeit zeugende Wahlergebnis stellte sowohl der Dankbarkeit der Wähler wie der Arbeitsfreudigkeit der Gewählten ein glänzendes Zeugnis aus. Der Wahlleiter Andreas Huber jun. erledigte seine Aufgabe mit oft bewährtem Geschick unter Assistenz der Kollegen Fridrich und Rave. Ebenso einstimmig geschah die Wiederwahl des Prüfungs- und Schlichtungsausschusses. Ueber die Vorarbeiten für die Reichstagung 1927 berichtete der Obermeister und Kollege Lechner trug humorvolle Ergänzungen nach. Zahlreiche Mitteilungen schlossen sich an: Schriftwechsel mit den Saphirwerken in betreff Zugabehuren (ein Erfolg). — Annahme einer Entschließung gegen das Zugabeunwesen (an das Reichsjustizministerium). — Unterstützung der Graveur-Innung in der Bekämpfung des Gratisgravierens von Trauringen. — Vergünstigungs-Versicherungsverträge des Zentralverbandes. — Sterbegeld des Zentralverbandes. — Annahme und Ausführung von Reparaturen (Verteilung eines drei Blätter umfassenden Schriftsatzes). — Reparaturmarken des Zentralverbandes. — Neuer Reparaturentwurf des Zentralverbandes (zu prüfen durch eine siebengliedrige Kommission). Unter Verschiedenes fanden drei Anfragen: Uhrmacherei auf der bayerischen Handwerksausstellung 1927 —

¹⁾ Hierzu ist festzustellen: Die Weihnachtsplakate wurden erstmals in der Nr. 45 der UHRMACHERKUNST vom 5. November 1926 angeboten. Der Eingang von Bestellungen war aber so gering, daß der Zentralverband unterm 16. November 1926 mit Rundschreiben Nr. 137 nochmals an die Bestellung der Plakate erinnerte. In dem Rundschreiben heißt es unter anderem: „Unsere Vereinigungen sind anscheinend der Meinung, daß es noch lange Zeit bis Weihnachten ist.“ Als letzter Tag für die Annahme von Bestellungen wurde in dem Rundschreiben der 22. November genannt. Die Vereinigung Langensalza bestellte hierauf ihre Plakate mit Schreiben vom 13. Dezember, also 14 Tage nach dem Schlußtage und 4 Wochen nach der ersten Ankündigung! — — —

Bei Adressenänderungen

bitten wir stets auch die frühere Adresse anzugeben, da uns nur dann eine Berichtigung der Adresse möglich ist.

Verlag der UHRMACHERKUNST

Handwerkskammerwahlen — Besprechung der Anträge zur Reichstagung in nächster Quartalsversammlung eingehende Beantwortung. Kollege Lechner ermunterte schließlich noch zu reger Beteiligung an der Lehrlingsarbeitenprüfung. — Dauer der Verhandlungen: 4 Stunden.

Osnabrück. (Zwangsinnung.) Versammlung am 14. Februar. Anwesend 66 Kollegen. Der Obermeister E. Keller eröffnet. Die Niederschrift der letzten Versammlung wird in Vertretung des zurückgetretenen Schriftführers Armbricht vom Unterzeichneten vorgelesen und von den Anwesenden gutgeheißen. Der Obermeister erstattete einen ausführlichen Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes im letzten Halbjahr, gedachte besonders der am 31. Oktober 1926 stattgefundenen 50jährigen Gründungsfeier, an der noch zwei Gründer, die Kollegen Ritter (Osnabrück) und Dransmann (Hagen) teilnehmen konnten. Handwerkskammer und Innung ehrte diese beiden bewährten Kollegen in gleicher Weise. Neu aufgenommen und durch den Obermeister begrüßt wurden die Kollegen Kehr (Quakenbrück) und Niederhellmann (Osnabrück). Den Kassenbericht gab Kollege Tiemann. Die Kasse ist geprüft und richtig befunden. Kollege Poppe beantragt Entlastung, die dem Kassierer mit Dank für seine Mühewaltung gern erteilt wird. Einem Antrag Brune, den Witwen die Beitragszahlung zu erlassen, kann nicht entsprochen werden, da im Sterbefalle den Angehörigen dann nicht das Sterbegeld des Zentralverbandes ausgezahlt werden kann. In dieser Beziehung werden auch die säumigen Zahler an ihre Beitragspflicht erinnert. Der vom Obermeister vorgetragene Haushaltplan wird mit 1740 Mk. einstimmig genehmigt. Der bisherige Obermeister Ernst Keller wird durch Zuruf einstimmig wiedergewählt und nimmt zur Freude aller auch mit Dank die Wahl an. Zum Schriftführer wählt die Versammlung den Kollegen Krikus neu. Kassenprüfer und Prüfungsausschuß werden einstimmig wiedergewählt. Der Sonderbeitrag für die Fachklasse Bielefeld, welche von mehreren Lehrlingen der hiesigen Innung besucht wird, beträgt wie bisher 1 Mk. je Jahr. Der Obermeister bittet um rechtzeitige Anmeldung zur diesjährigen Lehrlingsprüfung. Nach eingehender Aussprache über Preisfestsetzungen bestimmter Warengruppen kam eine Einigung zustande, welche den Kollegen durch Rundschreiben besonders mitgeteilt wird. Als Vertreter der Innung zur Reichstagung in München wurde der Obermeister bestimmt. Die Versammlung genehmigte einen Reisezuschuß von 170 Mk.

Ernst Keller, Obermeister. I. V. d. Schriftführers: Rud. Schenk.

WOG. (Unterverband Industriegebiet.) In der letzten Versammlung hielt Herr Kollege Niermann jun. einen Vortrag über korrekte Brillenanpassung. Hier wurde zuerst gezeigt, daß zur korrekten Brillenanpassung auch gutes Werkzeug gehörte. Dies wurde auch allen Kollegen zur eingehenden Besichtigung übergeben. Sehr interessant und lehrreich wurde dann die Anpassung einer Brille vorgetragen und gezeigt, welchen Punkten die Aufmerksamkeit in der Hauptsache gewidmet werden muß. Einige Kollegen stellten sich zur Verfügung, um auch praktisch das Anpassen einer Brille vorzuführen. Der reiche Beifall zeigte, welche großes Interesse der Vortrag bei den Kollegen gefunden hatte. — Sodann wurden die beiden Versammlungsberichte der letzten Versammlungen vorgelesen und genehmigt. Ferner wurde beschlossen, das Verbandsabzeichen gemeinsam zu bestellen. Hierauf wurde die Versammlung geschlossen und man blieb noch eine Stunde in gemüthlicher Unterhaltung beisammen.

Karl Kortenhaus, Schriftführer.

Glasschutzvereinigung der Uhrmacher Ostthüringens und des Landesverbandes Thüringen der Juweliere, Gold- und Silberschmiede. Unsere diesjährige Generalversammlung findet am 27. März, vorm. 10 Uhr, in Gera, Heinrichsbrücke, statt. Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Festsetzung der Umlagebeiträge. 4. Neuwahl. 5. Steuerangelegenheiten. 6. Verschiedenes. Infolge wichtiger Vorkommnisse ist ein zahlreiches Erscheinen der Mitglieder, die Gera leicht erreichen können, dringend erwünscht.

I. A.: Erdenberger. Otto Opitz.

Zu der Preisbewegung auf dem Besteckmarkte

Zu den Ausführungen auf Seite 153 hören wir von der Bremer Silberwarenfabrik noch, daß auch die Firma M. H. Wilkens & Söhne, A. G., in Hemelingen, in der Preispolitik die gleiche Ansicht vertritt.

Wie wir ferner hören, haben nach mehrfachen Verhandlungen die maßgebenden Besteckfabriken beschlossen, außer der niedrigsten Preisgruppe (20 Mk.) noch zwei höhere Preisgruppen einzurichten.

Wegen einer Preisherabsetzung für echt silberne Bestecke fanden am 2. März Verhandlungen statt.